

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**D**ie selb dye do bringt  
 Das opfer des opfers dem herren. ir  
 opfer wirt eyn semel. Vnd er geuht  
 darauff das öl vnd leg den weyrach. vnd bring  
 es zu den sūnen aarons des priesters. Deyner  
 nem ein hand vol semelmelbs vnd öl vñ als vil  
 weyrachs vñ setz es zu eyner gedechtnus auff  
 dē altar zu ein senfte geschmack dē herrē. Vñ  
 ob icht vberbeleibt von dem opfer daz wirt ein  
 heyligkeyt der heyligen aaron vñ seyner sūn vō  
 den opferen des herren. Bringestu aber eyn  
 Kochetz opfer von semelen in eym vaf. vñ brott  
 vngesewrt besprengt mit öl. vnd derb fladē ge  
 macht mit öl. ob dem opfer wirt von dreymaf  
 semelmelbs besprengt mit öl on sewrung vnd  
 teyles in fleyn sewrung vnd geuht darauff das  
 öl. wann ob das opfer wirt von dez röht dye  
 semel wirt gesprengt geleych mit öl so du es op  
 ferst dem herren. antwort es den henden des  
 priesters. so ers empfecht. er nymet dy gedecht  
 nus von dem opfer vnd brennt es dem herrē auf  
 dem altar zu eym geschmack d̄ süßigkeyt. wan  
 was dings do wirt vbrigs von den geopfertē  
 dingen vor dem herren das wirt aarons vñ sey  
 ner sūn in die heyligkeyt der heyligen. Ein yegk  
 lich opfer das do wirt geopfert dem herren dz  
 wirt vngesewrt noch keyn ding des gesewrtē  
 vnd des hōnigs wirt mit gebrant in dem opfer  
 des herren. Opfert alleyn ir erst frucht vnd dy  
 gaben. vnd sye werden mit gelegt auf den altar  
 zu eym geschmack d̄ süßigkeyt. was dings des  
 opfers du bringst. das sprenge mit saltz. mit nym  
 hyn das saltz des gelübs deyns gotz von deym  
 opfer. In allē deym opfer. opfer dz saltz. wan  
 ob du bringest eyn gab dem herren der ersten  
 frucht deynes frucht von den eckern. noch so sy  
 grunen. derre sye mit feur. vnd zerbrich sye in  
 der weyß des melbes. vnd also opfer deyn erst  
 frucht dem herren geuht das öl auff sye. vnd zu  
 lege das weyrach. wann es ist eyn opfer des  
 herren. Davon brennt der priester eyn teyl des  
 gebrochen melbs. vnd des öls. vnd allen weyr  
 rach zu eyner gedechtnus der gab.

**Das dryt Capitel. was**  
 opfers man soll thun vmb die fridsamkeyt.

**AD** ob sei opfer wirt  
 eyn opfer der fridsamen ding. der do  
 will opferen eyn mennlichs von den  
 ochssen oder eyn weyplichs. der opfere dem her  
 ren eyn vnuermayligetz. vnd leg dye hand auff  
 das haubt des opfers. das do wirt getöt in  
 dem eyngang des tabernackels. Vnd dye sūn  
 aarons des priesters dy gysen das blut durch  
 den umbkreys des altars. vñ opfers dem her  
 ren zu eym opfer von dem opfer der fridsamen  
 mit der veiste dy do bedeckt dye lebenden geli  
 der. vnd was dings der veiste ynwendig ist die  
 zwen niern mit der veyst do mit dy lenden wer  
 den bedeckt. vnd das netzlein der lebern mit dē  
 nierleyn. vñ bren sy auff dem altar des höltzes  
 vnder dem do wirt gelegt das feur zu eym gā  
 tzen opfer dē herrē zu ei opfer des geschmacks  
 der süßigkeyt. ob seyn opfer wirt von dē schaf  
 fen vnd dy opfer der fridsamē dy er opfert. es  
 sey mennlichs oder weyplichs. dye werden alle  
 vnuermayliget. ob er bringet eyn lamb für den  
 herren. er leg dye hand auff das haubt des op  
 fers. daz do wirt erschlagen in dem hoff des ta  
 bernackels der gezeugknus. Vñ die sūn aaron  
 die gysen seyn blut durch den umbkreys des  
 altars. vnd opferen dem herren das opfer von  
 dem opfer der fridsamen opfer. dye veyst vnd  
 den gantzen zagel mit dem nyern vnd die veist  
 dye do bedeckt den bauch vnd alle die leblichen  
 glider. vnd yetweder nierlein mit der veiste die  
 do ist vmb die lenden. vnd das netzleyn der le  
 bern mit den nierleyn. vnd der priester brennt sye  
 auff dem altar zu eyner fürung des feurs vnd  
 das opfer des herren. Vnd ob seyn opfer wirt  
 eyn geys. vnd er sye bringet dem herren. er legt  
 seyn hand auff ir haubt. vnd töttet sye in dem  
 eyngang des tabernackels d̄ gezeugknus. Vñ  
 dye sūn aaron dy gysen ir blut durch dē omb  
 kreys des altars vñ nympt von ir zu einer speis  
 des herlychen feurs dye veyst dy do bedeckt  
 den bauch. vnd dy do bedeckt alle dy leblichen  
 glider. dye zwen niern mit den netzleyn das  
 do ist ob yn bey den lenden. vnd das schmer der  
 lebern mit dem nierleyn. vnd der priester op  
 fert sy zu eyner fürung des feurs vnd des sü  
 ßen geschmacks. Alle die veiste wirt des herrē  
 mit ewigē recht in ewern geschlechtē. vñ in allē  
 dē wonigē. dy veist noch dz blut est gätz nichs  
 dy veiste in dē dz vñ wirt geweltzt vñ dz vber  
 teyl d̄ lebern die werdē geopfert auff dē altar.